



## Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 15. bis 21. April 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)  
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

### Montag:

#### **Textilwarenfabrik in Snjeshnoje feiert 55. Jubiläum**

Dnr-online.ru – Die Textilwarenfabrik *Snjeshinka* AG in der Stadt Snjeshnoje beging den 55. Jahrestag des Bestehens des Unternehmens. Während der langjährigen Geschichte der Firma hat man Professionalität erlangt und das Können Dutzender Arbeiterdynastien vervollkommen, so der Pressedienst des Ministeriums für Industrie und Handel der DVR.

Der Direktor von *Snjeshinka*, Michail Kurjanskij, meint, die Mitarbeiter der vergangenen Jahrzehnte sind der Stolz und das Fundament des Kollektivs. Ihre Erfahrung half, den finanziellen Niedergang in den 90er Jahren und die wirtschaftliche Blockade seitens der Ukraine in den letzten Jahren zu überwinden. Heute versucht die Unternehmensleitung, die früher engen Kontakte zu Firmen im Ausland, in der Russischen Föderation, wieder herzustellen.

*Snjeshinka* wurde im Jahre 1964 gegründet. Das Unternehmen ist auf die Herstellung eines großen Sortiments von Damen-, Herren- und Kinderbekleidung spezialisiert: Blusen, Hemden, Röcke, Kleider, Hosen, Jacken und Mäntel. Man kann hier auch Tarnuniformen und Schutzkleidung für die Kohleindustrie, den Maschinenbau, die Feuerwehr und andere bestellen. Die Firma ist hierfür bestens ausgerüstet.

Seit Juni 2000 steht *Snjeshinka* mit der Firma *Luga-Franz* (in Lugansk, Anm. d. Übers.) im Vertrag. Derzeit sucht man im Unternehmen nach neuen Wegen der Zusammenarbeit mit ausländischen Firmen und verbessert die wirtschaftlichen Kontakte zu Unternehmen in der Russischen Föderation.

### Dienstag:

#### **Auch Maschinenbau in Snjeshnoje von großer Bedeutung**

Dnr-online.ru – Heute besuchte Jewgenij Lawrenow, Minister für Steuern und Abgaben der DVR, den Maschinenbau in Snjeshnoje. Im Rahmen der Veranstaltung traf er sich mit der Leitung der Donezker Filiale der *Aviatech* GmbH und machte sich mit der Produktion des Werkes vertraut. Das berichtet ein Korrespondent der offiziellen Website der DVR.

„Bei dem Treffen wurden Fragen der Steuererhebung erörtert. Wir müssen die einheimischen Produzenten weitestgehend fördern, auch, weil der Maschinenbau eine der wichtigsten Branchen ist. Unsere Behörde arbeitet an einem Entwurf für Staatsoberhaupt Denis Puschilin mit Vorschlägen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen solch wichtiger Unternehmen. Es sei darauf hingewiesen, dass dieses Werk auch während des militärischen Konflikts mit der Ukraine nicht einen einzigen Tag stillgestanden hat. Das Werk ist von immenser Bedeutung für die Stadt, und die Leitung verdient Lob dafür, alles für die Aufrechterhaltung und Erweiterung der Produktion getan zu haben. Während des Krieges wurde die Produktion auf den zivilen Bedarf ausgedehnt. Heute ist ein

Großteil der Produktion für den russischen Markt bestimmt“, sagte Lawrenow.

Bei dem Treffen mit den Journalisten unterstrich der Minister die Einzigartigkeit Maschinenbaus von *Aviatech* in Snjeshnoje, die darin bestünde, dass das Werk auch Rotorblätter und Scheiben für Flugzeugtriebwerke herstelle. Im Unternehmen arbeiten über 2500 Menschen. Lawrenow merkte an, dass sein Ministerium zurzeit an Veränderungen am Steuersystem der DVR zugunsten einheimischer Erzeuger arbeite. „Wir haben das für die Pflanzenproduktion gemacht, es folgt die Tierproduktion und dann kommt der Maschinenbau.“

## **Donnerstag:**

### **Bahnhofsgebäude von Ulegorsk wird wieder aufgebaut**

Dnrailway.ru – Mitarbeiter der Donezker Eisenbahn haben mit dem Wiederaufbau des Empfangsgebäudes des Bahnhofs Ulegorsk, das während des Krieges 2014-2015 schwer beschädigt worden war, begonnen.

Die Handwerker verschiedener Abteilungen haben heute mit Maurerarbeiten und der Montage der Fensterrahmen begonnen. Vorbereitungen hierzu begannen am 1. April, sagte der Leiter des Konstruktiven Ingenieurbaus, Sergej Kulbatschnyj. Seither wurden die Reste des Daches, des Fußbodens, die Innenausstattung, alte Türen und Fenster sowie die Verglasung auf der Stadt- und der Bahnsteigseite komplett entfernt. Wo Granaten eingeschlagen waren, wurde das Mauerwerk erneuert. Insgesamt mussten 110 Tonnen Bauschutt entsorgt werden. Zur Beschleunigung der Aufräumarbeiten wurden Kräfte aus Debalzewo hinzugezogen. Am Ende wird etwas stehen, was einem Neubau gleichkommt.



[https://dnrailway.ru/wp-content/uploads/2019/04/20190418-SAM\\_5320.jpg](https://dnrailway.ru/wp-content/uploads/2019/04/20190418-SAM_5320.jpg)

### **In Lugansk werden Bahnhof und ZOB vereinigt**

Lug-info.com – Mit der Gründung einer Unterabteilung ‚Reisezentrum der Republik‘ des staatlichen Unternehmens der LVR *Luganskij Awtodor* (Straßenwesen) wird das Bahnhofsgebäude von Lugansk wieder zum Leben erweckt. Das sagte Staatspräsident Leonid Pasetschnik heute. Pasetschnik machte sich heute in Begleitung des Ministers für Infrastruktur und Verkehr der LVR, Alexandr Basow, mit dem Fortgang der Arbeiten bekannt.

„Ich sage Ihnen ehrlich: Das ist nicht mehr das, was es vor dem Krieg und noch vor einem halben Jahr war. Es wurde eine enorme Arbeit geleistet“, beschrieb Pasetschnik seine Eindrücke. Wegen des Krieges und der Blockade seitens der Ukraine waren die Verkehrsströme stark zurückgegangen. „Hier wird es neues Leben geben. Sehen Sie nur, in welchem herrlichem Zustand sich das Gebäude befindet und wie der Service für die Reisenden organisiert ist. Es gibt Verkaufsschalter, Warteräume zur Erholung, Standplätze für die Busse und alles, was den Aufenthalt hier angenehm macht“, sagte der Präsident. „Auf jeden Fall wird dies zu einer Alternative zu unserer Regionalverwaltung der

Busstationen (LRUAS), die im Großen und Ganzen ein Monopolist war. Immer, wenn es Konkurrenz gibt, bewegt sich etwas, weil der Konkurrent etwas besser machen will. Und das gilt auch für den Reisedienstservice“, sagte er.

Minister Basow merkte an, dass mit der Schaffung des kombinierten Zentrums für den Bahn- und Busverkehr eine schon aus sowjetischen Zeiten stammende Idee verwirklicht wird. „Ab dem 13. April wird es einige irreguläre Abfahrten des Binnenverkehrs geben, danach alle des internationalen -, des Bezirks- und des Vorortverkehrs. Zur vollen Inbetriebnahme am 22. April sind noch einige Arbeiten rein technischer Natur zu erledigen“, informierte der Minister. Etwaige Gewinne aus dem Betrieb des Zentrums wird *Luganskij Awtošod* zur Beschaffung von Technik für Reparatur und Bau neuer Straßen der Republik verwenden. Durch das neue Zentrum werden ferner bisher illegale Busverkehre erschwert oder unmöglich gemacht.



[http://img.lug-info.com/cache/0/b/\(175\)\\_5.jpg/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/0/b/(175)_5.jpg/w620h420wm.jpg)

#### **V. Internationales Wirtschaftsforum in Jalta**

Smdnr.ru – Heute begann in Jalta auf der Krim das V. Internationale Wirtschaftsforum. Die offizielle Delegation leitet das Staatsoberhaupt der Donezker Volksrepublik, Denis Puschilin. Der Delegation gehören auch Regierungschef Alexandr Anantschenko, sein Vertreter Igor Martynow und verschiedene Minister an. Das Forum steht dieses Jahr unter dem Motto 'Die Welt. Russland. Die Krim. Neue weltweite Realität.' Wie Denis Puschilin unterstrich, sei das Forum von großer Bedeutung für die DVR, weil es eine reale Möglichkeit biete, das ökonomische Potential des Landes zu demonstrieren.

„Ich sehe hier ein enormes Potential für die Entwicklung gegenseitiger Beziehungen. Wir stützen uns auf unseren wichtigsten Verbündeten – auf Russland. Wir standen immer an der Seite der Krim, vom ersten Tag an. Deshalb wird uns alles gelingen.

Mit großer Wahrscheinlichkeit wird das Forum seine Früchte tragen. Und es trägt schon welche dadurch, dass die DVR mit ihrer Teilnahme am Forum den Mythos, dass bei uns nichts als Krieg herrsche, entkräftet. Ja, den Krieg haben wir tatsächlich noch, aber wir haben auch ein industrielles Potential, die Möglichkeit zur Erzeugung verschiedenster Produkte. Ich bin davon überzeugt, dass sich diese Möglichkeiten noch ausweiten werden. Die Teilnahme an Foren wie diesem halte ich für sehr wichtig, und ich denke, diese Praxis wird fortgesetzt werden“, sagte Denis Puschilin.

Im Rahmen des Forums wurde eine große Ausstellung von Investitionsprojekten organisiert, auf der auch das wirtschaftliche Potential der DVR demonstriert wird. Die Teilnehmer des Forums können sich über die Erzeugnisse des produktionswissenschaftlichen Komplexes *Progress*, des staatlichen Unternehmens *Donezkstandartmetrologija* (Messwesen), des Kühlanlagenbauers *Donfrost GmbH*, der Konditoreiwarenfirma *Lakond GmbH*, des staatlichen Stahldrahtherstellers *Silur* in Charzysk,

der privaten 'Donezker Hochspannungsmastenbau AG', der Wurstwarenfabrik *Kolbiko* GmbH in Makejewka, der 'Maschinenbau Jasinowataja GmbH' und anderer informieren.

„Ungefähr 80% der Unternehmen der DVR liefern in die Russische Föderation. Wenn sich für uns neue Absatzmärkte auftäten, würden wir uns sehr freuen. Auf das Forum in Jalta begleiten uns die Mitarbeiter nur eines Teils, nur der besten der Donezker Unternehmen“, sagte der stellvertretende Regierungschef Igor Martynow. ...

„Die Ausstellung in Jalta hat lebhaftes Interesse bei Vertretern des Auslands erregt. Unsere Materialien zeigen einige Schlüsselindizes des industriellen Potentials der DVR, ihre Rohstoff- und Produktionsressourcen, die die Attraktivität der Republik für Investitionen charakterisieren, sowie Möglichkeiten zur Festigung und Verbesserung von Handelsbeziehungen mit dem Ausland. Produkte aus der DVR **interessieren auch die Syrische Arabische Republik**. Speziell geht es dabei um Baustoffe, Metallprodukte und Seile für die Wiederaufbauarbeiten. Besonderes Aufsehen unter den Teilnehmern des Forums hat ein vom Ministerium für wirtschaftliche Entwicklung der DVR herausgegebenes Unternehmensverzeichnis der DVR hervorgerufen. Es enthält alle notwendigen Informationen zum Auffinden von Vertragspartnern sowie maßgeblicher Stellen der DVR und anderer Staaten“, sagte der Minister für wirtschaftliche Entwicklung der DVR, Alexej Polowjan. Alexej Polowjan besuchte auch die Abteilungen 'Herausbildung eines Geschäftsumfeldes und die besten Fälle' sowie 'Kommerzialisierung und der Schutz geistigen Eigentums'. Moderatorin der Erstgenannten war die Vorsitzende des Ministerrats und Finanzministerin der Republik Krim, Irina Kiwiko. Sie berichtete den Teilnehmern über die Unternehmensförderung in der Republik, Investitionsplattformen und Marktnischen in verschiedenen Branchen.

„Die Aktivierung von Investitionen spielt heute eine herausragende Rolle in der wirtschaftlichen Entwicklung sowohl der DVR als auch weltweit. Die Erfahrungen der Republik Krim zeigen uns eine Reihe von Fragen und Aufgabenstellungen zur Formierung eines positiven Wirtschaftsumfeldes in der Republik und zur Schaffung wirksamer Unterstützungsmechanismen einheimischer Hersteller“, kommentierte Alexej Polowjan.

Über die ausgestellten Produkte aus der DVR sagte der Minister für Industrie und Handel, Eduard Armatow: „Wir zeigen hier Erzeugnisse der Schwerindustrie wie die Stahlseile von *Silur* und Bergbaumaschinen, aber auch unserer führenden Unternehmen der Lebensmittelindustrie. Wir sind bereit zur Zusammenarbeit. Erst gestern wandte sich eine Delegation aus einem der westlichen Länder an uns, die über unsere Fähigkeit, in Kriegszeiten zu produzieren, sichtlich erstaunt war. Unsere Aufgabe ist, zu demonstrieren, dass es uns gibt!

Wir haben ein enormes Potential, sowohl industriell als auch wissenschaftlich-technisch und sind bereit, Kontakte aufzunehmen und auch neue Erzeugnisse in unseren Produktionsstätten herzustellen.“

Am ersten Tag des internationalen Forums traf sich der Minister mit Vertretern führender Firmen der Weltwirtschaft. Vertreter der **Islamischen Republik Iran** bekundeten Interesse an Bergwerksausrüstungen. Das **Unternehmen 'Seilbahnen der Krim'** erklärte seine Bereitschaft, Kaufverträge über Seile abzuschließen. Andere Unternehmen der Krim sind an Angeboten zum Bau von Kühlanlagen interessiert. Die Moskauer Lebensmittelgroßhandelsfirma *Fud Siti* (Food City) untersucht die Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit dem Ziel, Lieferungsverträge über Milchprodukte und Konditoreiwaren abzuschließen. **Vertreter aus Deutschland** äußerten den Wunsch nach engen Kontakten mit wissenschaftlichen Einrichtungen der Republik auf dem Gebiet der Nanotechnologie.

Auch die Industrie- und Handelskammer der DVR stellte ein Unternehmensverzeichnis vor. „Die Präsentation von Waren 'Made in DVR' auf einer Ausstellung dieser Größenordnung bietet die Möglichkeit, örtliche Erzeuger der Republik in den Prozess des internationalen Handels einzubeziehen. Unsere Delegation wird auf dem Forum Möglichkeiten zur Umsetzung von Projekten, die sowohl für neue ausländische Partner als auch für unsere einheimische Wirtschaft von Interesse sein könnten, erörtern“, kommentierte die Präsidentin der Kammer, Walerija Bulyga.

**Freitag:**

### **Anteil der Lichtwellenleiterverbindungen im Datennetz der Bahn nimmt ständig zu**

Dnrailway.ru – Spezialisten verschiedener Abteilungen des Signal- und Fernmeldedienstes der staatlichen *Donezker Eisenbahn* haben den Bau einer Lichtwellenleiterverbindung auf dem Streckenabschnitt Rassypnaja – Pelagejewskij zwischen Debalzewo und Ilowajsk vollendet. Alle Arbeiten wurden ohne Beteiligung von Fremdfirmen ausgeführt. Brigaden der Meistereien Jasinowataja, Debalzewo und Ilowajsk montierten fünf Kilometer Glasfaserkabel an vorhandenen Masten.

Die Notwendigkeit hierzu erwuchs aus der starken Zunahme des Güterverkehrs auf diesem Streckenabschnitt. Die Bahnhöfe hier sind ab jetzt mit einer schnellen und stabilen Nachrichtenverbindung sowie allen Kanälen für die Datenübertragung versorgt. Der Abschluss der Arbeiten zwischen Rassypnaja und Tores ist für den 1. Juni dieses Jahres geplant.

### **Freitag und Sonnabend:**

#### **Erste Ergebnisse des Wirtschaftsforums in Jalta**

Dan-news.info – Die Donezker Volkrepublik verhandelt weiter mit der Syrischen Arabischen Republik (SAR) über die Aufnahme von Handelsbeziehungen. „Um über unterzeichnete Verträge zu sprechen, ist es noch zu früh. Aber das Interesse besteht. Von unserer Seite besteht es auch, und deshalb werden wir weitere Details erarbeiten“, beantwortete Puschilin Fragen von Journalisten über Lieferungen in die SAR. ...

Ungefähr 50 Optionen zum Kauf in der DVR produzierter Güter hat die Regierung auf dem internationalen Wirtschaftsforum in Jalta erhalten. Das sagte Staatspräsident Denis Puschilin heute. „Die Minister und Mitarbeiter unserer Ministerien haben eine großartige Arbeit geleistet, um unsere Republik auf dem Forum zu präsentieren. Man kann schon sagen, dass einige Verträge beinahe unterschriftsreif oder in greifbare Nähe gerückt sind“, sagte das Staatsoberhaupt. Interesse an Produkten aus der DVR wurde von Vertretern der Russischen Föderation, aus Ländern Westeuropas und dem Nahen Osten bekundet. Es geht vor allem um Lebensmittel, metallurgische Erzeugnisse, Kohle und Bergwerksausrüstungen.

Heute nahm Puschilin auch an der Konferenz ‚Die Welt der Sanktionen – Globale Herausforderungen‘, die im Liwadija-Palast (Sommerresidenz Nikolaus' des II., Anm. d. Übers.) stattfand, teil. ...